



Über das Schreiben.

Hallo

Ich hoffe der Text ist selbst erklärend.

Ich erzähl euch eine Geschichte aus meinem Leben.

Hört sich doch interessant an? Wahrscheinlich ist dies der Beginn eines richtig schlechten Buches und man fühlt sich sofort wie in einer schlechten Seifen Oper.

Da bin ich also! Ich! Der euch irgendeinen Scheiß erzählen will, über ach so wichtige Dinge und so unglaubliche Erlebnisse das er es unbedingt der Welt mitteilen muss. Ich weiß was sie denken. Ich hätte dieses Buch wahrscheinlich schon nach dem ersten Satz zur Seite gelegt und mir gedacht: Gäähnnnn.

Oder vielleicht hätte ich mir auch gedacht: Gääääääähhhhnnnn.

Ich weiß es nicht genau. So genau kann man das nicht sagen.

Um es auf den Punkt zu bringen. Ich hasse es, wenn mir irgendjemand seine Geschichte aufzwingen will und mir ernsthaft erzählen will wie unglaublich nicht seine Geschichte ist.

Wie lehrreich, ja wie einzigartig diese Geschichte sein soll. Wie sehr sich diese Geschichte von meiner eigenen abhebt als wäre sie aus einer anderen Welt, wie Alice im Wunderland.

Doch seien wir mal ehrlich. Einen gestreiften dumm grinsenden Kater hat doch irgendwie jeder von uns zuhause. Ein jeder von uns hat sozusagen seine Leichen im Keller.

Haben sie es gemerkt?

Ich will schon wieder das sie mir auf den Leim gehen und im besten Fall mit den Schuhsohlen daran kleben bleiben. Ich versuche eine Verbindung mit ihnen herzustellen.

Irgendetwas zu finden bei dem sie sagen: Ja, genau so ist es. Der Mann weiß wovon er spricht. Der könnte mir irgend etwas erzählen bei dem ich widerstandslos zustimme. Dieser Mann spricht mich direkt an. Mich! Nur mich. Nur ich und der Autor wissen um was es geht.

Und genau das ist das Erfolgsgeheimnis eines guten Autors. Wahrscheinlich haben sie bereits im Internet diverse Seiten abgesucht um ihren Schreibstil zu verbessern. Um die Universallösung zu finden, damit sie sich endlich aus der Masse hervor heben können. Den ersten ernst gemeinten Ratschlag den ich ihnen geben kann ist: Vergessen sie das alles!

Wenn sie tatsächlich der Meinung sind, dass sie etwas so außergewöhnliches zu erzählen haben, oder sie etwas gewöhnliches so außergewöhnlich gut schreiben können, dass es die ganze Welt erfahren soll, dann machen sie vor allem eines: Schreiben sie. Schreiben sie einfach drauf los.

Danach werden sie noch genug Leute finden die ihr ganzes Werk zum kotzen finden. Und vielleicht ist ihre Schreibe einfach zum kotzen bei der einem übel wird wie bei einem Büffet mit verfaulten Muscheln in einem herunter gekommenen Hotel. Also schlecht. So richtig schlecht einfach.

Wir haben die dumme Angewohnheit und selbst maßlos zu überschätzen.

Natürlich gehören sie da nicht dazu. Wir alle wissen ja, dass wir nicht perfekt sind.

Ich kann ihnen aber eines sagen: Sie bleiben nicht auf dem Boden wenn sie der Meinung sind: Ja, ok, ich überschätze mich selbst, denn ich bin noch nicht ganz so gut wie Stephen King.

Noch nicht ganz. Es fehlt noch ein bisschen. Aber nur ganz wenig, Ich bin eigentlich... Ja, sie wissen schon... irgendwie... so in etwa...wenn auch nur ein klein wenig...so ein bisschen... also irgendwie schon... also eigentlich sicher...fast so gut, ach was rede ich... mindestens bei weitem viel besser als dieser Stephen



Über das Schreiben.

Dings da.

Nur warum verdammt sieht das bloß keiner? Alle meine Bekannten die Auszüge aus meinem Manuskript gelesen haben loben mich in den Himmel, als würde ich persönlich dort oben wohnen.

Und außerdem, nur um das mal ganz neutral anzusprechen: Ein jeder von denen hat mir ganz ehrlich seine Meinung gesagt und wenn, ja wenn sie es schlecht finden würden, dann, ja dann hätten sie mir das ganz ehrlich gesagt. Die haben mir ihre qualifizierte Fachmeinung beinhart ins Gesicht gesagt. Mir beinhart gesagt wie unglaublich toll sie alles finden was ich schreibe. Wie unglaublich toll ich diesen oder jenen Punkt am Ende eines Satzes gesetzt habe. Und die kleinen Rechtschreibfehler. Toll! Als hätte ich sie absichtlich eingefügt um mein Manuskript etwas sympathischer zu machen. Menschlicher sozusagen um ein wenig, aber nur ein klein wenig von meiner Perfektion abzulenken. Toll! Einfach nur toll, dieses Ablenkungsmanöver. Warum bin ich eigentlich noch nicht berühmt? Wo bleibt der Pulitzerpreis, den ich gerade falsch schreibe? Wo bleibt der? Her damit, aber ganz schnell.

Ich bin ja wirklich kritikfähig. Kann sehr gut einstecken, wie ein Taschendieb auf dem Jahrmarkt. Aber irgendwann muss auch genug sein. Irgendwann muss man auch mal die Früchte der harten Arbeit ernten. Immerhin schreibe ich schon mindestens ganz lange. Also mindestens, wenn nicht noch länger. Das haben auch die anderen alle gesagt... Aber wirklich alle.. und die wissen von was sie reden... die sind nicht so doof.... die wissen um was es geht.

Picasso wurde ja auch erst viel später als das erkannt was er war. Als verkanntes Genie. Also als verkanntes Genie erkannt, so wie man ihn heute kennt. Ich rede schon wieder um den heißen Brei herum, anstatt ihn zu essen. Vielleicht sollte man einfach mal seinen Mund halten wenn man nichts zu sagen hat. Ja vielleicht sollte man auch...

Wisst ihr was: Mahlzeit!

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!